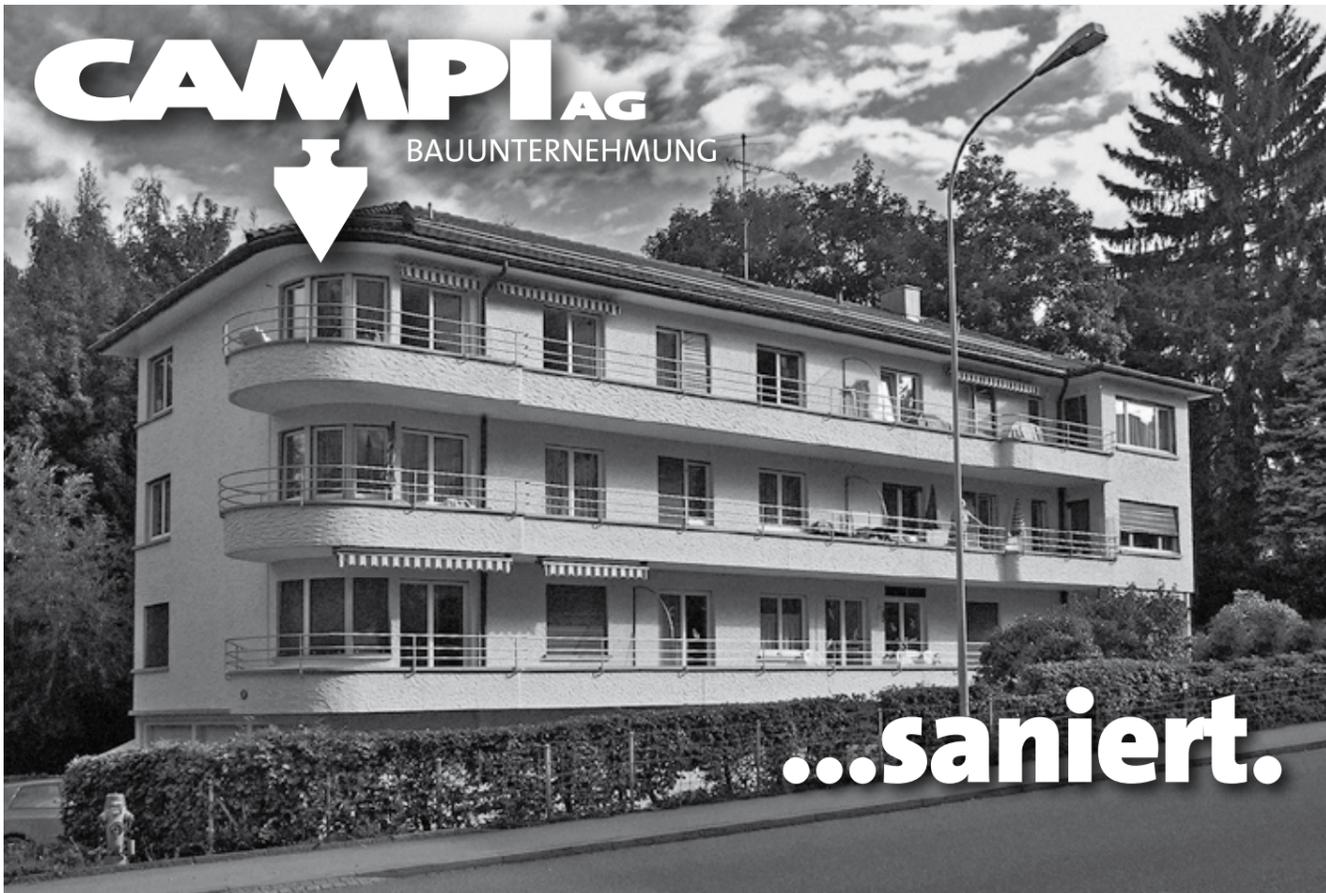


# RIETHÜSLI



## BUNDESFEIER ERSTMALS AUF DER WATT – EIN WURF

Petition für Strassentunnel - **JETZT UNTERSCHREIBEN**  
**QUARTIERVEREIN EINSTIMMIG** hinter Strassentunnel  
Vom einstigen **SCHEFFELSTEIN** ist nicht mehr viel geblieben  
Der **LETZTE POSTILLON** im Riethüsli



## ...saniert.

Hochwachtstrasse 28 · 9000 St. Gallen · Telefon 0712774249 · www.campiag.ch

**Speiserestaurant Riethüsli**  
gutbürgerliche Küche  
Teufenerstrasse 151, 9012 St. Gallen  
Telefon und Fax 071 277 88 30

**NATURCOIFFEUR & GANZHEITLICHE FARBBERATUNG**  
**MATILDE WEISHAUPT**  
Vadianstrasse 31a  
9000 St. Gallen  
Tel. 079 256 17 45  
matildeweishaupt@bluewin.ch  
www.matildeweishaupt.ch

**holzwerkstatt**  
die flexible Schreinerei  
**Stephan Fässler**  
Ihr Partner für: Tschudistrasse 69  
Möbel, Innenausbau, 9000 St. Gallen  
Reparaturen und Glas Tel. 071 277 75 93

**viiegner optik**  
vision care center | st. gallen

**VARILUX**  
Spezialglas 2010

viiegner optik | vision care center | schmiedgasse 35 | 9001 st. gallen  
t 0800 82 11 44 | f 071 223 54 05 | info@viiegner.ch | www.viiegner.ch

**Das Unmögliche denken,  
damit das Mögliche möglich wird!**  
Ich gestalte meine Vision.

**LAUFBAHNBERATUNG** Bärbel Schlegel | Altmannweg 5 | 9012 St. Gallen  
071/278 53 28 | schlegelb@bluewin.ch | www.schlegelb.ch

**Kurs B: 04.09.2010**  
Zeit: 9 - 17 Uhr  
Ort: Teufenerstr. 11,  
St. Gallen  
Info & Anmeldung:  
www.schlegelb.ch

**VELO PFIFFNER AG**  
Velos • Motos Linsebühlstrasse 61-67 9000 St. Gallen  
Telefon 071/223 62 62 Telefax 071/222 35 13  
**WIR VERSTEHEN UNSER FACH**

**TITELBILD:  
TRADITION IM NEUBAUQUARTIER –  
DIE 1. AUGUST-FEIER AUF DER WATT**

DOSSIER VERKEHR: WARUM IHRE  
UNTERSCHRIFT SO WICHTIG IST 4

EINSTIMMIG HINTER PETITION:  
HV 2010 DES QUARTIERVEREINS 9

OBERHOFSTETTER-BUS IST EIN ERFOLG –  
DER FAHRPLAN WIRD AUSGEDEHNT 11

DER PANORAMAWEG ZUR MENZLEN  
BESCHÄFTIGTE DAS BUNDESGERICHT 13

ERNST ZIEGLER SAH ALS BUB DAS  
RESTAURANT SCHEFFELSTEIN BRENNEN 14

DER SCHEFFELSTEIN LEBT – UND BIETET  
33 KREATIVE ARBEITSPLÄTZE 18

AUS DER SCHULE GEPLAUDERT 19

JOST AUF DER MAUR ERINNERT SICH AN  
DEN LETZTEN POSTILLON 22

KUNTERBUNT 25

NAMEN UND NOTIZEN 26

AGENDA 27

RIETHÜSLI-WETTBEWERB 28

1. AUGUST AUF DER WATT 32

IMPRESSUM: Riethüsli – Magazin fürs Nest, 23. Jahrgang, Ausgabe August 2010, offizielles Publikationsorgan des Quartiervereins Riethüsli, erscheint drei Mal jährlich Auflage 2000 Exemplare Präsident: Hannes Kundert, Teufener Strasse 138, 9012 St. Gallen Redaktion: Leitung Erich Gmünder, 079 311 30 26, erich.gmuender@bluewin.ch, Marianne Kuster, Wendelin Reinhardt, Thomas Schmid ständige Mitarbeiter Ernst Ziegler, Jost auf der Maur Layout Moni Rimensberger Inserate Hedi Schmid, 071 277 10 20, hadewig.schmid@hispeed.ch Vertrieb Noldi Duttweiler, 071 277 93 77 Druck Gallus Druck GmbH Beilage: 50 Jahre KAB Riethüsli Die nächste Ausgabe erscheint Ende November 2010. Inserate- und Redaktionschluss Ende Oktober 2010. www.riethüsli.ch

EDITORIAL  
**PRIMÄR FÜR UND  
NICHT GEGEN ...**

Das Riethüsli ächzt unter dem Verkehr, muss sich gegen ein Bahnprojekt wehren, hat seit anderthalb Jahren eine Bau-ruine im Zentrum - und lässt sich doch nicht unterkriegen! Es geht ein Ruck durchs Quartier, die Dinge selber in die Hand zu nehmen und sich nicht einfach etwas von aussen aufzwingen zu lassen. Das zeigte die Stimmung an der letzten Hauptversammlung, die trotz vieler ungelöster Probleme grossmehrheitlich nicht pessimistisch oder gar depressiv war, sondern positiv und kämpferisch. Das Riethüsli hat in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht einfach gegen etwas ist, sondern primär für etwas: **Für** eine vernünftige Verkehrsentslastung, **für** Verbesserungen des OeV, **für** mehr Lebensqualität für alle: also **für** lauter positive Ziele.



In diesem Sinne ist auch dieses Heft den positiven Seiten gewidmet: Der gelungenen Bundesfeier bei und mit unseren neuen Nachbarn auf der Watt, der wirtschaftlichen Belebung im (leider nicht mehr so stolzen) Scheffelstein, der Freigabe des Panoramawegs von der Solitude zum Menzlenwald, der bunten Bemalung der Schulhausplätze, der Rettung des Schülerhorts, vielen kleineren und grösseren Erfolgsgeschichten aus dem Alltag des Quartiers.

Eine Quartierzeitung kann es sich leisten, den Fokus aufs Positive zu setzen. Wir haben aber auch den Anspruch, Probleme nicht einfach zu negieren, sondern den Finger auf wunde Punkte zu legen, wenn das im Quartierinteresse erforderlich ist. In diesem Sinne erwarten wir mit Spannung, wie die Appenzeller Bahnen auf die Kritik und Einsprachen gegen ihr Tunnelprojekt reagieren, wann die St. Galler Behörden zur anfänglich belächelten Idee eines Strassentunnels Stellung nehmen, ob die Pläne für ein Alterszentrum weiterverfolgt werden, oder wann sich bei der eingestürzten Halle bei der GBS endlich etwas tut. Wir freuen uns auf viele Positivmeldungen!

**Erich Gmünder** Redaktionsleiter  
erich.gmuender@bluewin.ch

## DURCHMESSERLINIE DER APPENZELLERBAHN VORTRIEB ABGEBREMST – RIETHÜSLI STARTET PETITION

Der Vortrieb der Propagandamaschinerie für die Durchmesserlinie ist im Riethüsli und in Teufen buchstäblich auf Granit gestossen. Der von Bund und Kantonen finanzierte Tunnelbau quer durch das Riethüsli, der den Quartierkern unwiederbringlich zerstören und viele neue Probleme schaffen würde, droht am Widerstand der Bevölkerung zu scheitern. Gleichzeitig erhält das Riethüsli Unterstützung aus Teufen, wo eine Umfrage zum Liebegg-Strassentunnel Erstaunliches ergeben hat.



*Thomas Schmid*

In unserer letzten Ausgabe haben wir ausführlich auf den Teufener Vorschlag von Mathias Schreier hingewiesen. Das überraschende Resultat einer Befragung in der Gemeinde Teufen zeigt, dass die Bevölkerung lieber auf den viel praktischeren und kostengünstigeren Busbetrieb umstellen möchte. Somit wäre der von der Anwohnerschaft unterstützte Liebeggtunnel ein reiner Strassentunnel, was die Kosten wiederum markant senken würde.

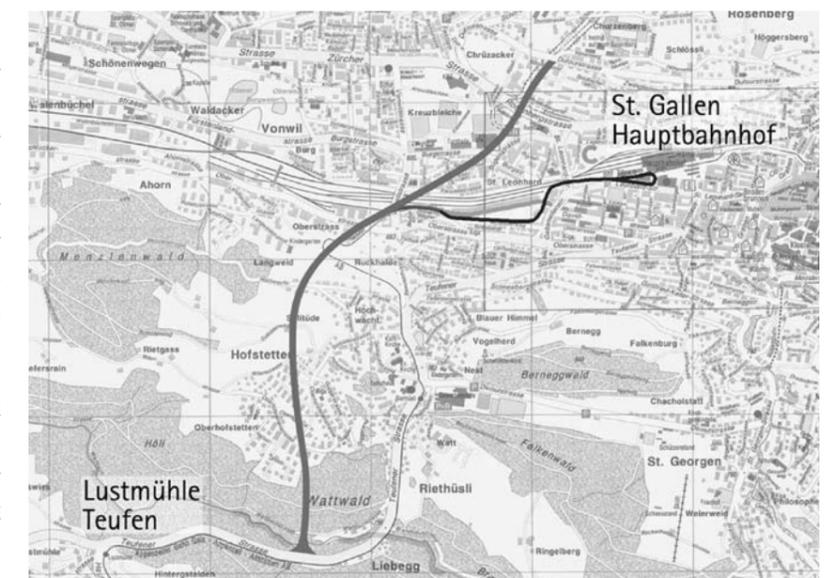
Die Entwicklung gibt sehr zur Hoffnung Anlass, dass sich schlussendlich auch die Politiker der Stadt um das Verkehrsproblem St. Gallen Süd kümmern müssen. 25 Einsprachen aus dem Quartier zeugen davon, wie rücksichtslos die Durchmesserlinie durch St. Gallen geplant worden ist. Bis heute ist nicht klar geworden, ob sich der zu erwartende Verkehrsstau nicht auch zu einem totalen Verkehrszusammenbruch im Zentrum von St. Gallen, inklusive VBSG, entwickeln könnte. Bei eingehender Prüfung der Variante Ruckhaldetunnel kommt jedermann zum Schluss, dass man uns hier die «Katze im Sack» der Appenzellerbahn verkaufen will. Doch die Verkehrsplanung der Stadt St. Gallen sollte kein Tramplaner aus dem Appenzellerland vornehmen. Die Teufener Strasse ist mit ihren 14'000 Durchfahrten bereits an der absoluten Leistungsgrenze; in wenigen Jahren steht auch sie vor dem gleichen Problem wie die Bahn: Ein weiterer Ausbau der Hauptverkehrsachse Riethüsli ist mit zu grossen Opfern für Quartier und Stadt verbunden und damit praktisch unmöglich. So hat die Diskussion und Abstimmung in der Hauptversammlung des Quartiervereins einstimmig ergeben, dass es vernünftiger ist, Verkehrsprobleme zu lösen anstatt sie immer grösser werden zu las-

**Teufen klar für Bus statt Bahn** Den Teufnern ist der Geduldsfaden mit dem Bähnli, das ihr Dorfzentrum der Länge nach aufreisst, offenbar endgültig gerissen. In einer Umfrage der «Tüüfner Poscht», dem Gemeindeblatt Teufens, haben sich über 59 Prozent der Teilnehmenden (Stand Ende Juli, 797 teilnehmende Haushalte) für die Aufhebung des Bahnbetriebs und die Einführung eines Busbetriebs mit Anschluss via Liebegg-Tunnel an das Stadtzentrum ausgesprochen. Ein voller Erfolg also für Mathias Schreier, der diese Idee unter anderem in der letzten Ausgabe des Riethüsli-Magazins vorgestellt hatte.

Schreier zeigte sich im Gespräch nicht überrascht: «Bis heute ist immer von «oben herab» entschieden worden. Das Volk wurde gar nie gefragt und musste alle Entscheidungen einfach hin nehmen».

Für den Teufner Geschäftsmann und ehemaligen Autopartei-Nationalratskandidaten ist klar, was diese eindeutige Willensäusserung bedeutet: «Alle Verantwortlichen müssen endlich den Realitäten Rechnung tragen und danach handeln. Für die Appenzeller Bahnen bedeutet dies einen absoluten Bau- und Beschaffungsstopp. Alles andere ist unverantwortbar. Wir sind das Volk» EG

sen: Das Riethüsli stützt die verkehrstechnisch absolut begründete Forderung nach einer Umfahrung. Heute verfügen viele kleine Landgemeinden mit weniger Verkehrsbelastung über eine Umfahrung, auch wenn nur 3000 Anwohner davon profitieren. Mit einer Sanierung der Dreckschleuder Teufenerstrasse bleiben ungleich viel mehr St. Galler vor den Feinstaubemissionen, den Gefahren und dem Lärm des Pendlerverkehrs aus dem Appenzell verschont. Denn jeden Pendler vor und nach Arbeitsbeginn durch die Stadt St. Gallen zu lotsen, kostet unnötig verfahrenen und somit verschwendeten Treibstoff, dessen Rückstände die Stadtbevölkerung einatmet. Bisher galten Leute wie Hannes Kundert, die schon vor Jahren eine Umfahrung in Form eines Strassentunnels Liebegg forderten, als Rufer in der Wüste. Die Versammlung der Einwohner empfiehlt nun



**Mächtiger Player** Bei der Appenzeller Bahn handelt es sich um die wohl grösste Subventionsschleuder des Appenzells. Politiker werden kurzerhand auf die Lohnliste gesetzt respektive in den Verwaltungsrat gewählt, wo sie dann die Interessen des Unternehmens vertreten. Durch Annoncen und Inserate kauft sich die AB Einfluss auch bei den Zeitungen. Mit grossem Aufwand organisierte Werbeveranstaltungen für ihr Projekt führen zu grossen Zeitungsartikeln, währenddessen die Argumente der Gegenseite höchstens als aus dem Zusammenhang gerissene Leserbriefe publiziert werden. Die Appenzellerbahn ist somit ein sehr mächtiger Player und das Riethüsli als kleines Quartier ist auf jede Unterschrift angewiesen, wenn wir etwas erreichen wollen. TS

diesen Strassentunnel einstimmig jedem Quartiermitglied. Diese Ausbaulösung wird den Anwohnern nicht neues Verkehrsvolumen generieren, sondern uns von der Verkehrsmasse, dem Lärm und dem Feinstaub befreien, indem diese in den Untergrund verlagert werden.

Gerade wegen der geplanten Durchmesserlinie besteht plötzlich die einmalige Chance, diesen Strassentunnel mit dem öffentlichen Verkehr zu koppeln, also auch die Züge durch die gleiche Röhre zu führen, wenn sich die Appenzeller nicht von ihrer Bahn trennen wollen. Anstelle von zwei Röhren würde nur eine benötigt. Auch finanziell ist diese Lösung sehr viel interessanter als Individuallösungen durch dichtbesiedeltes Stadtgebiet.

**Darum für die Petition «Strassentunnel»** Aber noch ist der jahrelange Aufriss des Riethüsli nicht aufgehalten. In einer Stellungnahme im Tagblatt anerkennt der VCS, dass ein Erfolg der Petition Strassentunnel das Projekt einer Durchmesserlinie erheblich gefährdet.

Wie man weiss, ist das Riethüsli einer neuen Bahnverkehrslösung nicht abgeneigt: Aber die brachiale Idee, unser Quartier jahrelang diagonal aufzureissen, um damit unser komplettes Zentrum und grosse Teile St. Gallens lahmzulegen, hat die Einwohnerschaft aufgeschreckt. Im Gegensatz dazu bringt eine Umfahrung allen Bewohnern Vorteile. Wenn wir uns nicht demokratisch wehren, kommen wir in den fraglichen Genuss einer unzureichenden Schmalspurlösung, die uns überhaupt keine Vorteile bringt, dafür umso mehr belastet.

Zwei Jahre Stau mit Bus und Auto: Alleine dies ist ein Grund, den beiliegenden Petitionsbogen so schnell wie möglich unterschrieben zu retournieren, wie dies die Hauptversammlung, das Konsultativorgan des Riethüsli, empfiehlt. Aber selbst wenn wir unseren Strassentunnel nicht erreichen sollten: Besser gar keine Variante als dieser rücksichtslose Vorschlag der Appenzellerbahn!



**Thomas Christen, Christen Lebensmittel**

*Aus Erfahrungen mit viel kleineren baulichen Eingriffen komme ich zum Schluss, dass Christen Lebensmittel die zweijährige Bauzeit einer Durchmesserlinie mit der daraus entstehenden Isolation kaum verkraften würde. Und bis jetzt hat uns der Kanton noch kein Konzept vorgelegt, das uns eine Perspektive aufzeigen würde. Darum wissen wir auch nicht, ob es sich lohnt, die happige Durststrecke während der Bauphase durchzustehen. Denn ohne Parkplätze kann ein Lebensmittelgeschäft in der heutigen Zeit nicht überleben.*

**Ludwig Souabni, Restaurant Riethüsli**

*Durchmesserlinie? Jahrelangen Baulärm und Staub zum Dessert: Wer möchte denn da noch ins Restaurant Riethüsli? Ich kann hier aber unmöglich zwei Jahre mit meinen Angestellten Däumchen drehen...Und anschliessend hätte ich anstatt eines Gartensitzplatzes und Gästeparkplätzen eine quietschende Tunnelrampe. Das «Riethüsli» müsste schliessen! Und um unsere Post kursiert das Gerücht: Der Leistungsabbau des Servicepublic der Post wartet nur auf eine Gelegenheit, die Post im Riethüsli zu schliessen!*

**Weshalb Sie die Petition unterschreiben sollten**

- Verhindern Sie den Kahlschlag der verbliebenen Ladengeschäfte, Restaurants und Post
- Vermeiden Sie jahrelangen Stau
- Helfen Sie mit, das akuteste Problem des Riethüsli zu lösen, nämlich unser Quartier aus seiner Rolle als Autobahnzubringer Appenzells zu entlassen
- Unterstützen Sie das breite Interesse der Bevölkerung nach Lebensqualität, anstatt mit einer einseitigen Bahnlösung den lediglich 15 % Appenzeller-Tramreisenden einen Vorteil von 3 Minuten weniger Fahrzeit zu verschaffen
- Mit Ihrer Stimme sorgen Sie dafür, dass die regelrechte Zäsur, die die Teufener Strasse in unserem Quartier schafft, ein Ende hat.
- Mit Ihrem Engagement unterstützen Sie die Forderung des ganzen Planeten nach CO2 Reduktion
- Schützen Sie speziell Kinder vor den Gefahren, z.B. auf den 23 Fussgängerstreifen entlang der Teufener Strasse
- Sorgen Sie dafür, dass die Stadt St. Gallen das Anliegen der Appenzellerbahn auf Stadtgebiet gut prüft
- Gewährleisten Sie, dass bei Rieseninvestitionen auch die Allgemeinheit Vorteile hat
- Verringern und entsorgen wir gefährliche Emissionen dahin, wo sie unschädlich sind.

**Wird Bahnstation doch verlegt?**

*Erich Gmünder*

Anwohnern ist in den letzten Wochen aufgefallen, dass ein Team von Vermessungsfachleuten an der Riethüslistrasse, unterhalb der VBSG-Haltestelle GBS Demutstrasse, an der Arbeit war. Auf Nachfragen hätten sie zur Auskunft gegeben, dass sie im Auftrag der Appenzeller Bahnen tätig seien. Sofort spriessen die Spekulationen: Ist allenfalls die «Porta Riethüsli», eine unterirdische Haltestelle beim Riethüsli-Zentrum, doch wieder ein Thema? Eine solche wurde von den Bahnverantwortlichen aus technischen, Kosten- und Sicherheitsüberlegungen bisher abgelehnt. Oder ist allenfalls sogar geplant, hier das Tunnelportal Süd zu bauen, anstelle des umstrittenen neuen Standorts neben Christen-Lebensmittel?

Ein Indiz könnte sein, dass der bisherige Projektleiter durch den neuen Gesamtprojektleiter für die Durchmesserlinie (DML) unterstützt wird: Der 61jährige Kulturingenieur ETH und Unternehmer Josef Zuppiger aus Hilterfingen (BE). «Zuppigers erste Aufgabe als Gesamtprojektleiter DML wird es sein, in Zusammenarbeit mit dem Projektleiter der

Appenzeller Bahnen, Oliver Schatzmann, sowie mit den Projektpartnern, insbesondere mit der Stadt St. Gallen, verschiedene Varianten zum geplanten Tunnel in der Ruckhalde unter Einbezug der Argumente der Einsprecher zu untersuchen. Parallel dazu behandelt das Bundesamt für Verkehr BAV die Einsprachen zum Teilprojekt Ruckhalde», heisst es in einer Medienmitteilung der AB von anfangs Juni.

Und weiter im Text: «Ziel der Appenzeller Bahnen ist es, die Bevölkerung Mitte 2010 ausführlich über die nächsten Schritte in diesem komplexen und für die Region bedeutungsvollen Grossprojekt informieren zu können».

Bei den Appenzeller Bahnen wollte man den Termin der angekündigten Information nicht näher präzisieren. Projektleiter Oliver Schatzmann: «Wir sind nach wie vor an einer gewissenhaften Auslegeordnung, welche noch andauert. Wir sind aber zuversichtlich, dass bald ein Resultat vorliegt». Zu den Spekulationen bezüglich Projektänderungen wollte Schatzmann keine Stellung nehmen.



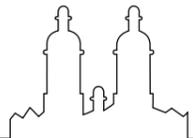
**Bank St.Gallen**  
Näher bei Ihnen

**Die persönliche Bank**  
Immer an Ihrer Seite

Die finanziellen Ansprüche einer Familie sind vielseitig. Gern finden wir die optimalen Lösungen für Sie und Ihre Liebsten. Umfassend und kompetent.

Miteinander verbunden – für mehr Wert.  
www.casg.ch

**KLOSTERDROGERIE**  
**GESUNDHEITSDROGERIE**



Ihr Spezialist für natürliche Heilmittel!

- Homöopathie
- Spagyrik
- Phytotherapie
- Bachblüten

**Klosterdrogerie**  
Stefan und Noëlle Fehr  
Auf dem Damm 17  
9000 St.Gallen  
Tel.: 071 223 33 48  
Fax: 071 223 33 84  
info@klosterdrogerie.ch  
www.klosterdrogerie.ch

Fit sein.  
Fit bleiben.



Heiligkreuzstrasse 2 • 9008 St. Gallen  
**Telefon 071 245 43 25**  
www.trev-x.ch

Schwytter

**Auch in Ihrer Nähe:**  
**Filiale Riethüsli**  
**Bäckerei + Bistro**

und für spezielle Anlässe  
Schwyters Catering  
Apéro, Cocktail, Dinner, ...

BÄCKEREI SCHWYTER AG  
Teufenerstrasse 143 | ST. GALLEN  
Fon 071 277 96 72 | www.schwytter.com

**Fässler Bedachungen AG**

Steil- und Flachdächer  
Fassaden- und Gerüstbau



9050 Appenzell • Feldstrasse  
Tel. 071 787 16 14 • Fax 071 787 16 54

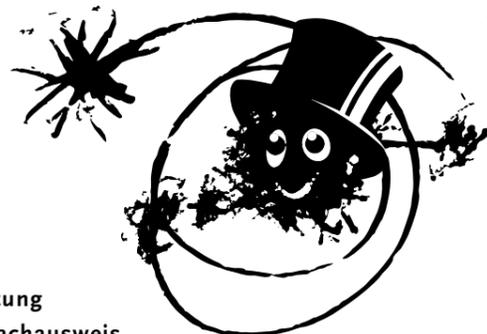
9000 St.Gallen • Rorschacher Str. 184  
Tel. 071 244 06 35 • Fax 071 787 16 54



Bei **Herold Taxi**  
weiss jeder, mit wem  
er fährt...

**Herold Taxi 2222 777**

**Roland Breitenmoser**  
Ihr Kaminfeger



Fachmann für Wartung und Beratung  
Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

9000 St.Gallen • Tel./Fax 071 277 35 81 • Mobil 079 352 72 11 • rbreitenmoser@bluewin.ch

HV 2010 DES QUARTIERVEREINS RIETHÜSLI

## EINSTIMMIG HINTER PETITION FÜR STRASSENTUNNEL

An der Hauptversammlung des Quartiervereins vom 6. Mai wurde auf Antrag eines Mitgliedes - und unterstützt vom einstimmigen Vorstand - eine Petition lanciert, welche die Realisierung eines Strassentunnels von der Liebegg bis zur Stadtautobahn (inklusive direkter Busverbindung zum Bahnhof) fordert.



Die Idee hatte der Teufner Geschäftsmann Mathias Schreier in der April-Ausgabe 2010 des Quartiermagazins vorgestellt. Der Auto- und Lastwagenverkehr soll im Erdboden verschwinden und damit das Riethüsli vom Durchgangsverkehr vom und zum Appenzellerland befreit werden.

Der Antrag kam von Erika Bachmann und wurde von den Mitgliedern unisono unterstützt und ebenso einstimmig (bei einer einzigen Enthaltung) überwiesen. Die ersten Unterschriften wurden bereits an der HV gesammelt. Ziel ist laut Quartiervereins-Präsident Hannes Kundert die Zahl von 2000 Unterschriften bis im Frühling 2011.

(Die Petition liegt dieser Nummer bei oder kann bei Hannes Kundert bestellt oder via Homepage heruntergeladen werden).

**Alterszentrum: Weitermachen ohne Logiscasa**

Der Jahresbericht von Präsident Hannes Kundert und die Jahresrechnung von Kassier Jürg Bernegger, welche mit einem Verlust von Fr. 2145 abschloss, wurden gutgeheissen und dem Vorstand Decharge erteilt. Interessiert folgten eine rekordverdächtige Zahl von 113 stimmberechtigten Mitgliedern sowie eine Handvoll Gäste den Ausführungen von Logiscasa-Präsident Reto Antenen. Er begründete den Rückzug seiner Institution (Aprilausgabe des Magazins). Der Vorstand des Quar-

tiervereins will das Anliegen eines Alterszentrums weiter verfolgen. Antenen beurteilte die Chancen für ein Projekt an diesem Standort als unverändert positiv.

**Kein Musikgehör für Schaukel-Ersatz**

Der Vorstand setzte sich auch für die Realisierung einer neuen Schaukel ein; als Ersatz für die ehemalige Schaukel auf der Solitude soll an einem anderen Ort im Quartier für Fr. 6000 eine originalgetreue Nachbildung aufgestellt werden, welche je zur Hälfte vom Quartierverein und von Sponsoren finanziert werden soll. Die Versammlung lehnte nach längerer Diskussion zwar den Kredit mit 26 Ja zu 55 Nein bei 17 Enthaltungen deutlich ab. Das Projekt sei noch zuwenig ausgereift. Es soll aber weiterverfolgt und der nächsten HV wieder vorgelegt werden.

**Aufgefrischt: www.riethüsli.ch**

Nach einem grösseren Verlust im Vorjahr aufgrund höherer (Vor-)Investitionen in Umfang und Qualität der Quartierzeitung schloss die Quartierzeitung 2009 mit über 1000 Franken Gewinn ab. Redaktionsleiter Erich Gmünder stellte den aufgefrischten Internetauftritt des Quartiervereins vor, der eine bessere Kommunikation ermöglichen und das Riethüsli als attraktiven und lebendigen Lebensraum präsentieren soll.

**mühlegg**  
ST.GEORGEN

Dienstag bis Freitag  
8–19 Uhr  
Samstag und Sonntag  
8–18 Uhr

Café Mühlegg  
T 071 222 71 41  
www.muhlegg.ch



FÜR IHR HAAR

**Fris-ör**  
071 367 29 79

ANDREA FENT, TEUFENERSTR. 150  
9012 ST.GALLEN-RIETHÜSLI

Ihr Quartierladen mit  
den vielen Köstlichkeiten, den Biogemüsen,  
dem ofen-italienischen frischen Brot, den  
Gaumenfreuden, der grossen Käseauswahl,  
dem Obst und allem,  
was Sie so brauchen.



**CHRISTEN**  
LEBENSMITTEL RIETHÜSLI  
Teufenerstr. 145, 9012 St.Gallen, Tel. 071 277 84 12  
Besuchen Sie uns auch im Internet:  
www.christen-lebensmittel.ch

Spezialitäten-Metzgerei  
**BECHINGER**  
Fleisch - Wurst - Partyservice

St.Georgen-Strasse 76 - 9000 St.Gallen - Telefon 071 222 50 31  
info@bechinger.ch - www.bechinger.ch - Telefax 071 222 50 21



Klassiker «Corbusier Liege» - ab Lager

**wohnart**  
späti egli

Späti Egli AG  
Spisergasse 40  
CH-9000 St.Gallen  
Tel +41 71 222 61 85  
info@wohnart-sg.ch  
www.wohnart-sg.ch



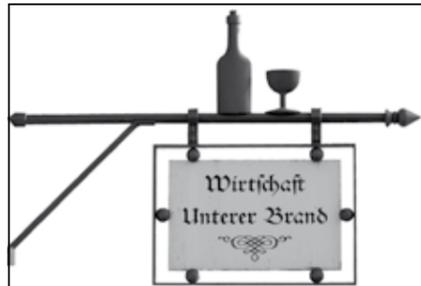
Ihren  
Füssen zuliebe

**Fusspflege-Studio**  
**Dora Legner**  
Fusstherapeutin

Teufenerstrasse 115, 9000 St.Gallen  
☎ 071 277 01 51

- Fusspflege
- Fuss-Beinrelaxmassage
- Fussreflexzonenmassage
- Packungen/Wickel
- Ganzkörpermassage
- Teilmassage
- Verkauf von Pflegeprodukten

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag (nach Vereinbarung)



Idyllisches Wanderziel  
in der Nähe der Stadt!

- Bauernspezialitäten
- geeignete Räumlichkeiten für Gesellschaften und Familienfeste

**Wirtschaft Unterer Brand**  
**Familie Linder, 9011 St.Gallen**  
**Telefon 071 222 29 34**

Donnerstag geschlossen



**COMEDIA**  
BUCHHANDLUNG

**WORLD MUSIC · COMIC · MANGA**  
Katharinengasse 20 · 9004 St.Gallen  
Tel./Fax 071 245 80 08  
medien@comedia-sg.ch · www.comedia-sg.ch

VERKEHR

## LINIE 10 IST EIN ERFOLG – UND WIRD AUSGEBAUT

Der Fahrplan der Buslinie 10 Oberhofstetten wird ab dem nächsten Fahrplanwechsel Mitte Dezember weiter verdichtet. Unter anderem wird der Samstagsbetrieb definitiv eingeführt. Das Stadtparlament hat an seiner Sitzung vom 15. Juni den entsprechenden Beschlüssen zugestimmt.



Die Linie ist gut ausgelastet. Aufgrund der erfreulichen Fahrgastzahlen wird das Angebot werktags weiter ausgebaut. Die Auswertung der Frequenzen der einzelnen Kurse lässt erwarten, dass auch ausserhalb der heutigen Betriebszeiten eine wesentliche Nachfrage besteht.

### Drei zusätzliche Kurse am Werktag

Die Einführung eines zusätzlichen Kurses um 08.15 Uhr ab Oberhofstetten, (d.h. 08.00 ab Bahnhof) sowie neuer Kurse um 10.40 und 15.40 ab Bahnhof (d.h. 10.53 und 15.53 ab Oberhofstetten) wird daher als sinnvoll erachtet. Damit kann dem Bedürfnis der Anwohnenden nach einer besseren ÖV-Erschliessung auch ausserhalb der Hauptverkehrszeit entsprochen werden.

### Samstag wird definitiv

Die Erschliessung am Samstag erfolgte vorerst nur als Versuchsbetrieb. Dieser war jedoch ein Erfolg: Die Einsteigerzahlen

am Samstag sind höher als der Zielwert. Daher wird der Versuchsbetrieb früher als geplant eingestellt und in den definitiven Betrieb überführt.

### Haltestelle Hochwacht wird aufgehoben

Die Busse der Linie 10 sind heute in Spitzenzeiten sehr stark ausgelastet; einzelne Busse sind gar überfüllt. Dies ist einerseits auf die grosse Nachfrage aus dem Gebiet Oberhofstetten, aber auch auf die Konkurrenzierung der Linie 5 im Abschnitt Bahnhof bis Hochwacht zurückzuführen. Damit die Linie 10 nicht übermässig von Passagieren der Linie 5 (Bahnhof – Riethüsli) genutzt wird und die Verbindung für die Fahrgäste aus dem Gebiet Oberhofstetten weiterhin attraktiv bleibt, wird auf der Linie 10 die Haltestelle Hochwacht in beiden Fahrtrichtungen aufgehoben. Damit können betriebliche Verbesserungen erzielt und es kann eine Erhöhung des Komforts für die Fahrgäste sichergestellt werden.

**elektrokundert**  
 Ihr Quartier-Elektriker  
 für alle Fälle.  
 Teufenerstrasse 138  
 9012 St.Gallen  
 Tel. 071 260 25 25 Fax 071 260 25 26  
 info@elektro-kundert.ch

**NATURHEILPRAXIS BOMHOLT**

**RÜCKENPROBLEME** oder andere **Beschwerden** an Ihrem **Haltungs- und Bewegungsapparat?**

Naturheilpraxis Bomholt hilft mit Naturheilkunde, Massagen, und nachhaltig mit der ursächlichen Haltungskorrektur «Posturologie». Denn nur ein gerader, entspannter Körper ist frei von Fehlbelastungen!

Jens E. Bomholt kant. appr. Naturheilpraktiker  
 Notkerstrasse 10, 9000 St.Gallen  
 071 446 05 22, www.bomholt.ch

Schreinerei  
**Grüter und Moretto GmbH**

- Innenausbau
- Büroeinrichtungen
- Möbel / Schränke
- Einbruchschutz
- Küchen nach Mass
- Glasbruch / Service

St.Gallenstr. 33 - 9302 Kronbühl - Tel. 071 298 20 10

**PRO SENECTUTE**  
 STADT ST. GALLEN

**HILFE UND BETREUUNG FÜR SENIOREN**

Daheim leben bis ins hohe Alter! Sie können auf Pro Senectute zählen, wenn Sie langfristig oder auch nur vorübergehend auf Unterstützung angewiesen sind.

**Haushilfe**  
 Wochenkehr, Wäsche, einkaufen, kochen, Frühlingsputz, Fensterreinigung, einfache Grundpflege sowie Betreuungsaufgaben zur Entlastung von Angehörigen

**Mahlzeitendienst**  
 täglich frischgekochte Mahlzeiten warm ins Haus gebracht

**WIR BERATEN SIE GERNE! RUFEN SIE UNS AN:**  
 Pro Senectute, Karin Schönenberger, Leiterin Hilfe und Betreuung  
 Telefon 071 227 60 14, st.gallen@sg.pro-senectute.ch, www.sg.pro-senectute.ch/st.gallen

**EISEN**

**TOBIAS LENGGENHAGER AG**  
**METALLGESTALTUNG**  
 Entwurf · Planung · Ausführung

Schoretshuebstrasse 23  
 9015 St.Gallen  
 Fon: 071 310 12 55  
 Fax: 071 310 12 56  
 E-Mail: info@metall-gestaltung.ch  
 Internet: www.metall-gestaltung.ch

TREPPEN  
 GELÄNDER  
 SCHAUFENSTER  
 VORDÄCHER  
 BALKONE  
 WOHN-GEGENSTÄNDE

*Wir bringen Ihren Umschwung in Schwung*

**Niklaus Rohrer**  
 Landwirt  
 St.Georgenstrasse 251  
 9011 St.Gallen  
 Tel. 071 223 61 78  
 nkrohrer@bluewin.ch

- Holzarbeiten
- Hecken und Strauchpflege
- Gras mähen und entsorgen
- Weiter Unterhaltsarbeiten nach Wunsch



**Nah und persönlich: Ihre Raiffeisenbank St. Gallen**

**Raiffeisenbank St.Gallen**  
 Vadianstrasse 17  
 9001 St.Gallen www.raiffeisen.ch/stgallen  
 071 226 60 00 rbstgallen@raiffeisen.ch

**Wir machen den Weg frei**

**RAIFFEISEN**



BUNDESGERICHT ENTSCHIEDET IM FALL MENZLENWEG  
**PANORAMAWEG FÜR JEDERMANN OFFEN**

Gute Nachricht für die Spaziergänger und Jogger im Riet- hüsli. Ein jahrelang schwelender Wegstreit, der zwischendurch sogar handgreiflich ausgetragen wurde, ist vor kurzem auf höchster juristischer Ebene entschieden worden: Der wunder- schöne Panoramaweg von der Solitüde zum Menzlenwald ist nun rechtskräftig öffentlich und darf von jedermann frei begangen werden.

*Erich Gmünder*  
 Dies hat das Bundesgericht Ende April entschieden. Der Konflikt entbrannte vor allem wegen dem Hofhund der Eigentümerfamilie auf der Menzlen, der viele Jogger verängstigte und zu Reklamati- onen führte. Auf der anderen Sei- te fühlten sich die Eigentümer in ihrer Ruhe gestört und wollte ih- ren privat unterhaltenen Weg der öffentlichen Nutzung entziehen. Der Stadtrat entschied jedoch, den Weg in den Strassenplan auf- zunehmen und als Gemeindeweg 2. Klasse einzuteilen - sprich öf- fentlich zugänglich zu machen, womit die Stadt auch für den Un- terhalt zuständig wurde.

an das Bundesgericht weiter, wel- ches schliesslich das öffentliche Interesse an dem Weg als Teil des Naherholungsgebietes höher ein- stufte als den Schutz der Privat- sphäre der Eigentümer. Da diese sich vorwiegend auf der anderen Seite des Hauses aufhielten, halte sich die Störung in Grenzen. Für die Probleme mit der Hundehal- tung sollte eine praktikable Lö- sung gefunden werden können, hielt das Bundesgericht in seinem Entscheid vom 28. April 2010 fest.

**Offensive für Konflik- tentschärfung** Die Eigen- tümer haben auf diesen Entscheid reagiert - und setzen offenbar das Ihre daran, um den Konflikt zu entschärfen. So entfernten sie die abschreckenden Tafeln, wo vor dem Hofhund gewarnt wurde («Betreten auf eigene Gefahr»), und ersetzten sie durch neue Pla- kätli: «Herzlich willkommen. Be- grüssen Sie mich mit Sämi! Vielen Dank». Zu Ihren Beweggründen wollten sie gegenüber dem Maga- zin fürs Nest nicht weiter Stellung nehmen. - Es ist zu wünschen, dass der höchstinstanzliche Ent- scheid zu einer Beruhigung und zu freundschaftlichen Be- gegnungen beiträgt.



*Sämi, der von vielen Spa- ziergängern und Joggern gefürchtet Hofhund*  
 Urteil des Bundesgerichts und wei- tere Links auf www.riethüsli.ch

**Verwaltungsgericht: Unverhältnismässiger Eingriff** Die Eigentümer rek- kurrierten durch alle Instanzen hindurch. Beim kantonalen Ver- waltungsgericht bekamen sie in einem entscheidenden Punkt recht: Die Klassierung eines in Privateigentum stehenden Weges führe zu einem unverhältnismä- ssigen Eingriff in die Eigentums- garantie, hielt dieses fest. Zudem bestehe keine dringende Not- wendigkeit, da der Zugang zum Menzlenwald durch andere Wege ausreichend gewährleistet sei. Doch die Stadt zog den Entscheid

**Unser Hund beisst nicht** Liebe Riethüsler, herzlichen Dank für eure lange Geduld. Unsererseits wäre der Durchgang schon seit Frühjahr 2008 offen. Leider wollte die Stadt keine aussergerichtliche win-win-Lösung eingehen. Wir freuen uns auch in Zukunft auf angenehme Begegnungen und bitten einzelne Quartierbewohner, keine Sachschäden und Gewaltanwendungen zu tätigen. Zudem bitten wir euch, den Weg zu nutzen und nicht die Wiese. Da unser Hofhund Sämi schon mehrmals begutachtet wurde und gemäss Tierschutzpoli- zei ein normales Verhalten hat und nie jemand gebissen wurde, werden wir den Hund wei- terhin ganz normal halten. Laut Artikel auf der Quartier-Homepage den Hund im Zaum zu halten, können wir aus Tierschutzvorschriften nicht erfüllen. Herzliche Grüsse, Eigentümerfamilie Lenherr

## «DER SCHEFFELSTEIN BRENNT!»

Der Scheffelstein, benannt nach dem Dichter Joseph Victor Scheffel, war bis zum Brand 1943 ein beliebtes Restaurant.

Der schlossähnliche Bau mit dem weithin sichtbaren Turm gab dem Riethüsli einen gewissen Glanz. Ernst Ziegler, der ehemalige Stadtarchivar, trauert dem alten Scheffelstein noch mehr als eine Träne nach:

*Ernst Ziegler*

Eine meiner frühesten Jugenderinnerungen – meine ich – ist der Brand des «Scheffelstein» am Donnerstag, dem 19. August 1943. Ich war damals fünf Jahre alt und wohnte in der «Unteren Steig» in St. Josefen. Mein Vater, der vermutlich Ferien hatte, trug mich auf den Armen gegen die «Obere Steig», von wo aus wir die Rauchsäule des brennenden Gebäudes sehen konnten.

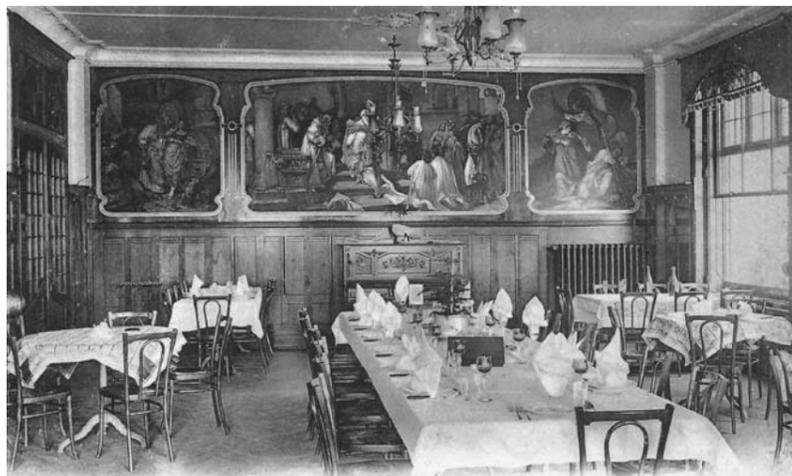
**Joseph Victor von Scheffel** Der 1826 in Karlsruhe geborene Joseph Victor von Scheffel war einer jener ganz seltenen Archivare, denen es gelang, einen Bestseller zu schreiben: Sein 1854/55 im Berggasthaus «Äscher» beim Wildkirchli entstandener Roman «Ekkehard» erlebte bis 1915 nicht

weniger als 239 Auflagen. Bekannt wurde zudem sein Versepos «Der Trompeter von Säckingen» (140 Auflagen). Scheffel starb 1886 in Karlsruhe. «Sanktgallische Verehrer des Dichters» errichteten ihm zu Ehren 1887 am Westhang der Bernegg einen Stein.

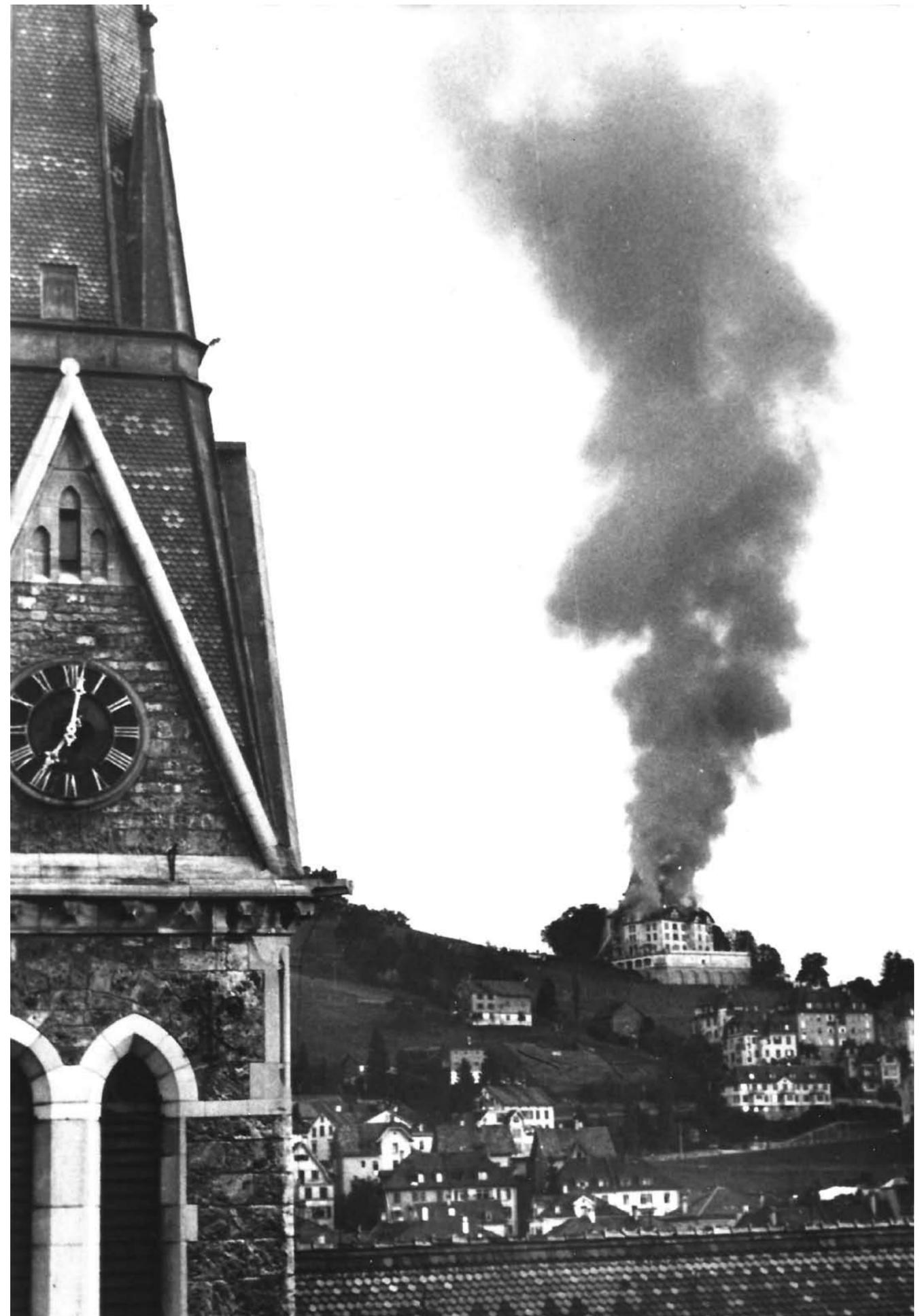
**Der «Scheffelstein»** Im Jahr 1904 wurde dann das am Nordhang der Bernegg gelegene Haus «Scheffelstein» projektiert und von Otto Konrad gebaut. Das grosse, auffallende Gebäude hatte den Charakter eines Wahrzeichens, und das Restaurant «Scheffelstein» gehörte zum Naherholungsgebiet. «Hierhin führten die Sonntagsspaziergänge; hier, über den Arbeitersiedlungen des Nordhangs, verbrachten die Städter ihre Musse.» Zum Restaurant gehörte ein gediegener, mit Szenen aus Scheffels «Ekkehard» geschmückter Speisesaal, wo es sich trefflich tafeln liess.

**Der Brand** Das in herrlicher Aussichtslage stehende Restaurant brannte am 19. August 1943 nieder, was damals viel zu reden gab. Der Arzt Hans Richard von Fels notierte unter diesem Datum in sein Tagebuch: «Heut abend 18 Uhr brach ein Grossfeuer im «Scheffelstein» aus und zerstörte den Dachstock. Bei dem selten trocknen und heissen Wetter brannte es lichterloh und war schwer zu löschen.»

Das «St. Galler Tagblatt» meldete am 20. August 1943: «Um 7 Uhr stand der weitläufige, holzreiche, doppelte Dachboden in hellen Flammen, die auch den Turmaufbau ergriffen, der wie eine mächtige Fackel loderte und kurz nach 8.30 Uhr in sich zusammenstürzte, nachdem das ihm vorgebaute Türmchen eingebrochen war. Der kompliziert konstruierte Dachstuhl, in den eine Anzahl Mansarden-



Der Speisesaal des Restaurants «Scheffelstein», um 1905



Der Brand des «Scheffelstein», 1943



Der «Scheffelstein» nach dem Brand, 1943

Skifahrer beim «Scheffelstein», vor 1911

zimmer eingebaut waren und der einer der grössten unter den Dachstöcken hiesiger Privatbauten war, erschwerte die Arbeit der Feuerwehr ausserordentlich. Es brannte an allen Ecken und in allen Winkeln zugleich. Dass das Feuer nicht auf die Wohnungen unter dem Dachboden übergreifen konnte, ist der hervorragenden Leistung der mutigen und aufs Letzte angestregten Arbeit der Feuerwehr zu verdanken.»

Vom Restaurant konnte der Berichterstatter tröstlich vermelden: «Was den Restaurationsbetrieb anbelangt, kann mitgeteilt werden, dass er keinen Unterbruch erleiden wird, da die Wirtschaftsräume (Stube, Saal und Küche) intakt geblieben sind. Die Terrasse wird sofort freigeräumt werden und steht wohl in kurzer Zeit dem Publikum wieder zur Verfügung.»

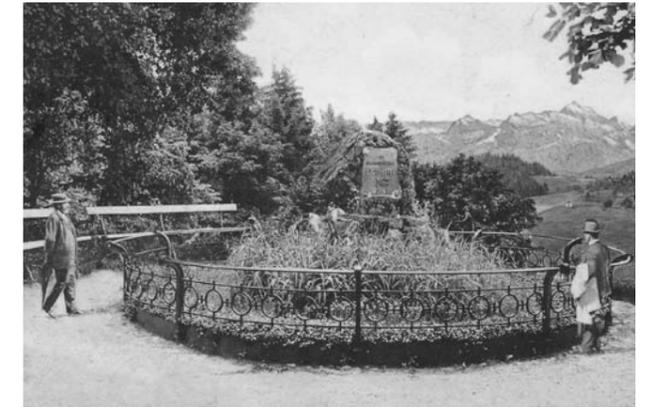
**Der Wiederaufbau** Beim Wiederaufbau stellte sich die Frage, ob der «Scheffelstein» tatsächlich ein Wahrzeichen der Stadt sei und ob er wieder genau so aufgebaut werden sollte, «wie er vor dem Brande war».

Beides wurde 1944 leider verneint, und man hielt es damals für richtig, «die «Monumentalität» des Scheffelsteins auf das ihm zukommende Mass zurückzuschrauben». Dem ehemals pittoresken, stattlichen



Restaurant und Pension «Scheffelstein» gegen Süden, um 1905

Der Scheffelstein, vor 1908



Bauwerk wurde gleichsam der Kopf abgeschlagen, und es erhielt den noch bestehenden langweiligen Dachaufbau.

Obwohl der damalige Architekt 1944 auf einer ganzen Zeitungsseite die ästhetischen und baulichen Vorzüge des neuen «Scheffelsteins» wortreich besang, scheint uns heute das Gebäude nur noch ein Schatten dessen zu sein, was es einmal war. Dass man unter einem solchen Dach keine Wirtschaft mehr führen wollte, ist verständlich. Bezeichnend ist zudem, dass dieses «Zurückschrauben» des «Scheffelsteins» zeitlich mit der Demontage des Romans «Ekkehard» zusammenfiel, über den Wilhelm Ehrenzeller 1942 schrieb: «Scheffels Ekkehard fälscht uns die St.Galler Geschichte.»

\*\*\*\*\*

Dass solche «denkmalpflegerischen» Überlegungen die heutigen Bewohner des «Scheffelstein» vermutlich wenig kümmern, beweist der Schluss in einem Beitrag in der «Quartier-Zitig» des Quartiervereins Riethüsli vom September 1994 mit dem schönen Titel: «Scheffelstein – die Festung im Quartier»: «Bewohner und Bewohnerinnen schätzen die ruhige Wohnlage und die Fernsicht. Eine junge Frau sagt: «Wenn mich jemand besuchen will, muss ich nie erklären wo ich wohne. Wenn ich Scheffelstein sage, wissen alle wo das ist.»



Der «Scheffelstein» gegen Westen, um 1905

## DER SCHEFFELSTEIN LEBT 33 KREATIVE ARBEITSPLÄTZE IM RIETHÜSLI

Der mächtige Sockelbau des monumentalen Gebäudes beherbergte früher neben Kellerräumen eine Kegelbahn. Hier haben sich drei Jungunternehmen mit zurzeit 33 hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingenistet.



Gruppenbild auf der Terrasse des Scheffelstein

*Erich Gmünder*

Den Anfang machte die Informatikfirma Avantix. Sie überliess ihre Büros 2002 den Firmen Hellraum und K&L-Architekten. K&L-Architekten um die beiden Inhaber Kay Kröger und Thomas Lehmann beschäftigt mittlerweile 15 Mitarbeitende. Adrian Hostettlers Firma Hellraum, die sich mit Lichtgestaltung beschäftigt, zählt heute 8 Mitarbeitende. 2005 folgte das Grafik- und Kommunikationsunternehmen TGG (Hafen, Senn, Stieger), das mit renommierten Preisen für seine Designs und Buchgestaltungen oft in den Schlagzeilen ist, mit mittlerweile 10 Mitarbeitenden.

Ihnen gemeinsam ist, dass alle klein angefangen haben und der Raumbedarf immer mehr zunahm. So bezog TGG kürzlich zusätzlich eine Wohnung im Erdgeschoss samt Terrasse mit Panoramansicht. «Es wird zwar langsam eng, aber niemand von uns möchte die friedliche Bürogemeinschaft missen», sagt Thomas Lehmann.

Dominik Hafen schildert die Vorteile der Koexistenz, wenn zum Beispiel der Drucker aussteigt, das Papier



Büroräume der Firma TGG im Untergeschoss mit Blick auf die Stadt

ausgeht oder dringend ein Sitzungszimmer benötigt wird: «Wir helfen uns aus, wo wir können, wie bei einer guten Nachbarschaft.» Oft ergeben sich auch Synergien bei gemeinsamen Aufträgen in den Bereichen Architektur, Lichtgestaltung oder Grafik.

Und alle Mitarbeitenden schätzten die aussergewöhnliche Lage: «Die meisten kommen zu Fuss zur Arbeit und geniessen es, nach einer hektischen Phase auf der Terrasse zwischendurch kurz Atem zu holen oder einen Spaziergang ins Grüne zu machen», sagt Dominik Hafen mit Blick auf die Stadt, die zu Füssen liegt, und auf die weidenden Kühe, deren Glockengebimmel die friedliche Atmosphäre unterstreicht.

## HORT RIETHÜSLI – FAMILIENERGÄNZENDE BETREUUNG ELTERN RETTETEN DEN SCHÜLERHORT

Der Schülerhort im Quartier Riethüsli bleibt bestehen. Nach einer Phase der Ungewissheit konnte dank grossem Engagement der Eltern eine Schliessung abgewendet werden.

Damit kann das Angebot der familienergänzenden Betreuung im Riethüsli auch nach den Sommerferien für 30 Kinder weitergeführt werden. Die Hortleiterin Andrea Vargas (zurzeit vertreten durch Caroline Wild) teilt sich die Betreuung mit zwei Praktikantinnen. Das Magazin fürs Nest befragte Vereinspräsident Bernd Schopp zu den Hintergründen der Rettung:

### Herr Schopp, wieso war die Weiterführung plötzlich gefährdet?

*Bernd Schopp: Der Hort, der 2008 unter dem Namen «Pipi Umbrella» von einer Trägerschaft aus dem Thurgau gegründet wurde, bekam vom Amt für Soziales aus verschiedenen Gründen keine Betriebsbewilligung ausgestellt. Leider wurde uns Eltern erst Ende April 2010 mitgeteilt, dass die Schliessung droht – eine Katastrophe so kurz vor dem neuen Schuljahr, da viele Eltern auf eine ausserschulische Betreuung angewiesen sind.*

### Wie konnte die Schliessung abgewendet werden?

*Nachdem uns das Schulamt signalisiert hat, dass sie die Trägerschaft nicht übernehmen werden, mussten wir Eltern aktiv werden. Also haben wir kurzerhand den Verein «Hort Riethüsli» gegründet. Wir hatten nicht mehr viel Zeit, um die Schliessung abzuwenden. Wir haben alles selbst in die Hand genommen:*

*Betriebskonzepte schreiben, Budget erstellen, Praktikantinnen rekrutieren, Elternverträge aufsetzen und natürlich das Amt für Soziales von der neuen Trägerschaft überzeugen.*

### Ist der Hort damit gerettet oder wie geht es weiter?

*Das Amt für Soziales war uns von Anfang an sehr positiv gestimmt und hat die Verfahren zur Bewilligung so gut es ging verkürzt. Man hat uns schnell eine provisorische Bewilligung für ein Jahr in Aussicht gestellt, so dass es in jedem Fall weitergehen kann. Nun sind nur noch wenige Formalitäten abzuschliessen und die Auflagen zu erfüllen, die uns das Amt für Soziales aufgetragen hat. Aber da bin ich sehr zuversichtlich, dass dies in den nächsten Wochen erledigt sein wird.*

### Entspricht der Hort im Quartier einem Bedürfnis?

*Absolut – der Hort ist zu 90% ausgelastet, lediglich am Donnerstag und Freitag sind noch wenige Plätze frei. Am Montag und Dienstag hätten wir einige Plätze doppelt vergeben können. Wir gehen ausserdem davon aus, dass der Bedarf noch weiter steigen wird und hoffentlich in naher Zukunft das Schulamt die Trägerschaft übernimmt.*

### Was für Kinder resp. Familien profitieren denn vor allem von diesem Angebot?

*Alle Kinder und Familien können von diesem Hort profitieren. Auf*



*der einen Seite die Eltern, die ihre Kinder in einer Betreuung wissen, in der sie ihre Kreativität und Sozialkompetenz stärken. Auf der anderen Seite die Kinder, die einfach gerne in diesen Hort gehen, weil sie von dort mit vielen positiven Erlebnissen nach Hause kommen.*

### Was wünschen Sie sich vom Quartier/Schule?

*Die Zusammenarbeit mit der Schule ist unkompliziert und funktioniert gut. Vom Quartier wünschen wir uns, dass es möglichst viele Förderer der Elterninitiative gibt, die uns mit Ihren Spenden die anfänglich angespannte finanzielle Lage erleichtern.*

Verein Hort Riethüsli  
Präsident: Bernd Schopp  
bernd.schopp@hort-riethuesli.ch  
Telefon: +41 78 794 57 44  
Postkonto: 85-332006-5

## «BUNTE SCHULE RIETHÜSLI»

Kinder und Erwachsene feierten vor den Sommerferien den Abschluss der Pausenplatzbemalung. Die Aktion war vom Elternforum Riethüsli initiiert und von einer Künstlerinnen-gruppe aus dem Quartier mit Unterstützung von vielen Müttern realisiert worden.

Susanne Kaufmann vom Elternforum Riethüsli als Initiatorin hatte drei weitere Künstlerinnen ins Boot geholt: Gilgi Guggenheim, Claudia Schmid und Karin Ernst. Für das Material sowie die Vernissage konnten Sponsoren gefunden werden.

Das Ziel der Aktion war es einerseits, das triste Grau der Pausenplätze zum Verschwinden zu bringen und die Schüler zu mobilisieren. «In erster Linie geht es darum, die Kinder ihr kreatives Potenzial erleben zu lassen», sagte Gilgi Guggenheim gegenüber dem «St. Galler Tagblatt». Andererseits sollen die Schüler auch zu mehr Bewegung animiert werden und ihre Körperwahrnehmung schulen. «Die Beobachtung zeigt, dass die Figuren bereits jetzt ins Pausenspiel integriert werden», erzählte Gilgi Guggenheim.

Obwohl die beiden Pausenhöfe schon bald umgebaut werden sollen, hatte das Hochbauamt das Projekt letzten Herbst sofort gutgeheissen. Gerade weil dieses Konzept auf die Verschönerung eines Provisoriums abzielt, konnten sich die Kinder mit relativ viel Freiheit selbst einbringen. Zufrieden zeigte sich auch Schulleiter Oskar Sturzenegger: «Es sieht hervorragend aus, und die Zusammenarbeit zwischen der Projektgruppe, dem Elternforum, den Lehrern und den Schülern klappte ausgezeichnet.»

Am 11. Juni wurden die insgesamt elf Kunstwerke an einem grossen Schulhausfest mit Vernissage und Performance den Eltern vorgestellt.

Aus der Schule geplaudert



## «EIN STÜCK DER GUTEN, ALTEN ZEIT» DER LETZTE POSTILLON IM RIETHÜSLI

Jost Auf der Maur ist in den 50er-Jahren im Quartier Riethüsli aufgewachsen und hat ihn noch persönlich gekannt: Der Postillon hoch oben auf dem gelben Wagen. Er schreibt exklusiv für unser Quartiermagazin über seine Erinnerungen an Hans Sonderer, den letzten Postillon vom Riethüsli.

### Jost Auf der Maur

Im Herbst des Jahres 1954 verbreitete das «St. Galler Tagblatt» eine Meldung der PTT, «dass aus unseren Strassen ein Verkehrsmittel verschwinden wird, mit dem wir zusammen aufgewachsen sind. Wir meinen die alte Paketpferdepost mit ihren Postillonen.» Damit war auch mein bevorzugter Postillon gefährdet, «der Herr Sonderer». Sein sanftes Pferd zog den Postwagen ins Riethüsli und ins Nestquartier, und der kleine rundliche Mann mit dem Bleistift hinter dem rechten Ohr brachte die Pakete an die Haustüre. Mit den Paketen trug er auch die gute Laune, die er mit seinem Lachen verbreitete, mit in die Häuser. Vor Geburtstagen und an Weihnachten war Sonderer gewiss einer der am besten beobachteten Menschen im Quartier.



**Der «Postillonsdienstvertrag»** Hans Sonderer ist mit der Postverwaltung und dem Pferdepöthalter Paul Louis auf den 1. August 1946 einen «Postillonsdienstvertrag» eingegangen. In Artikel 3 heisst es: «Der Postpferdehalter zahlt dem Postillon



auf Ende jedes Monats einen Anfangsmonatslohn von Fr. 310.- (in Worten Fr. dreihundertzehn) in bar aus.» Die Postillone hatten die Pferde selber zu versorgen und bekamen dafür ein Futtergeld.

In Erinnerung geblieben ist das brave, braune Freiburger Ross und der elegante, zweiachsige Wagen mit den Speichenrädern. Der Kutschbock war optisch in den Wagen integriert, knapp über der Deichsel angebracht und damit in relativ bequemer Höhe, um das häufige Auf- und Absteigen zu erleichtern. Ein Dächlein schützte den Postillon notdürftig vor Regen und Schnee. Allerdings trug Hans Sonderer bei Hudelwetter eine weite Pellerine. Wenn die Abstände zwischen den Paketempfängern gering wa-

ren, stieg Hans Sonderer nicht auf den Kutschbock, sondern er ging neben dem Wagen her, die Zügel in der Hand haltend. Das Pferd schien den Weg so gut zu kennen wie er.

**Konkurrenz durch Elektroantrieb** Die ersten Paketpferdepostwagen sind in der Schweiz zwischen 1880 und 1890 eingesetzt worden. Damals soll für das gesamte Stadtgebiet St. Gallens ein einziger Wagen genügt haben. Zwanzig Jahre später waren es deutlich mehr, und sie konnten sich lange halten. 1954 waren die Pferdepaketpostillone in einigen Schweizer Städten immer noch unterwegs. In Bern sechs, in Basel zehn, in Luzern zwei - und in St. Gallen deren neun. Sie alle mussten am 1. März 1955 Elektromobil-Camions weichen. Doch es gab Ausnahmen. In Luzern blieben die beiden Postillone bis 1956 auf dem Kutschbock, und in St. Gallen durften vier der neun Postillone ebenfalls länger bleiben. Zu ihnen gehörte auch Hans Sonderer.

**Die letzte Fahrt** Den Postillonen war zugesichert worden, dass sie nach der letzten Fahrt in ein Dienstverhältnis der Postverwaltung übernommen würden. «Nicht allen wird die Umschulung und die Umgewöhnung leicht fallen», vermuteten die Verantwortlichen der PTT.

Noch bis in den Herbst 1957 war in St. Gallen ein Postillon unterwegs. Ob es Hans Sonderer war, war im Rahmen dieser Recherche nicht auszumachen. Als der Postillon am 26. Oktober 1957 zum letzten Mal ausrückte, hatte er auf dem Dächlein über dem Kutschbock ein Plakat angebracht, darauf zu lesen stand: «Postillon mit Ross und Wagen / Möcht heute von Euch Abschied sagen / Vorbei ist wiederum, ihr Leut` / Ein Stück der guten alten Zeit.»



Ein Paketfourgon beim ehemaligen Restaurant Freudenberg, heute: Superpizza. (Museum für Kommunikation, Bern, 1954)



building.services.group

## Heizen im Einklang mit der Natur.



**Hälg & Co. AG** – Heizung, Lüftung, Klima, Kälte  
Lukasstrasse 30, 9009 St.Gallen, Telefon 071 243 38 38, [www.haelg.ch](http://www.haelg.ch)  
engineering.installation.facility management.contracting **erneuerbare energien**



### Toner und Tinte. Ihr Preisvorteil 20%-60%



Rosenbergstrasse 62  
9000 St. Gallen  
Tel. 071 / 222 52 90

**Mo - Fr 10:00-18:30**  
**Sa 09:00-16:00**



### Schützengarten Das vortreffliche Bier.

Stephan Ziegler  
&  
Simone Stegemann

suchen in Oberhofstetten / Riethüsli / St.Georgen  
**ein Einfamilienhaus zu kaufen**

### Riethüsli-Garage

- VW- und Audi-Garage
- Verkauf von Neuwagen und Occasionen
- Reparaturen aller Marken
- Karosseriearbeiten
- Tankstelle mit ec-direct, Postcard und Noten

**Wolfgang Wallner**  
Teufenerstrasse 174, 9012 St.Gallen  
Tel. 071 277 81 27, Fax 071 277 95 66

Kontaktadresse:  
Oberhofstettenstrasse 24  
9012 St.Gallen  
071 223 72 12  
sziegler@metrocomm.ch



## Gemeinsam wachsen.

St.Galler Kantonalbank, St.Leonhardstrasse 25, 9001 St.Gallen, T 071 231 31 31, [www.sgkb.ch](http://www.sgkb.ch)



## KUNTERBUNT

Leserinnen und Leser finden in dieser Nummer eine Beilage zum 50-Jahr-Jubiläum der katholischen Arbeitnehmerbewegung **KAB Riethüsli**. Die Gründung der Pfarrei Riethüsli geht auf die KAB zurück. Die Festschrift lädt ein, die bewegte Geschichte des Vereins und seine Ziele und Ideale kennen zu lernen, ist aber auch eine Einladung zum Jubiläumfest vom **Samstag 28. August** in der Aula der GBS Riethüsli, dort, wo ab 1975 jeweils die Gottesdienste gefeiert wurden, bis 1987 die Riethüsler Katholiken eine eigene Kirche erhielten. Wir gratulieren und wünschen ein schönes Fest. (Details zum Programm in der Agenda und der Beilage)

Endlich ist es soweit: Nach genau einjähriger Vakanz wird anfangs September der Nachfolger von **Stefan Staub**, Diakon **Hanspeter Wagner** aus Staad in sein neues Amt als Pfarreibeauftragter der Pfarrei Riethüsli eingesetzt. Hanspeter Wagner, den wir in unserer April-Ausgabe ausführlich vorgestellt haben, hat bereits im Quartier Wohnsitz genommen. Dem Festgottesdienst am **Sonntag 5. September** um 11 Uhr folgen ein Apéro und ein einfaches Mittagmahl. Wir heissen den neuen Seelsorger und seine Familie im Quartier herzlich willkommen.

Das OK hat in Absprache mit dem Schweizerischen Seifenkistenverband den nächsten Austragungstermin festgelegt: Am **Sonntag, 29. Mai 2011** findet das **3. Riethüsler Seifenkistenrennen** statt. Also, die ganz Angefressenen nehmen schon mal die zwischenzeitlich eingemotteten Rennboliden hervor und schmieren oder beginnen zu trainieren, die anderen besorgen sich Baupläne oder gehen auf Rennstreckenbesichtigung. Aktuelle Infos folgen hier.

Auch dieses Jahr finden in den Herbstferien wieder **Mädchenpowerwochen** und **Jungentage** für Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse statt. Beide Kurse haben zum Ziel die Teilnehmenden in ihrer Selbstsicherheit zu stärken. Während bei den Jungentagen das Hauptgewicht auf Kampfes Spiele – eine Art spielerischer Gewaltprävention und Persönlichkeitsentwicklung - gelegt wird, üben sich die Mädchen im Rahmen des Wendo in Selbstverteidigung und Selbstbehauptung und setzen sich mit dem Thema Körper und Sexualität auseinander. Informationen und Anmeldung (bis 12. September) auf [http://www.stadt.sg.ch/home/schule\\_und\\_sport/jugendsekretariat.html](http://www.stadt.sg.ch/home/schule_und_sport/jugendsekretariat.html)

In der Stadt St. Gallen finden sich einige bemerkenswerte Orte der Kraft (Mühlenenschlucht, Dreiweiher). Lassen sich auch auf der Solitude und auf dem Menzlenberg solche finden? Der St. Galler Architekt und Geomantie-Fachmann **Philipp Hostettler** führt die Quartierbewohnerinnen und Bewohner am 24. August auf

eine **geomantische Spurensuche**. Besammlung um 19 Uhr bei der Verzweigung Solitudenstrasse/Wilenstrasse. Mehr über die Geomantie: [www.geomantie-stgallen.ch](http://www.geomantie-stgallen.ch).

**Livia Grob** und **Lena Gmünder** sind die beiden ersten Mädchen, die in einer Bubenmannschaft des SC Brühl mitspielen. Sie berichten darüber im Kronenjournal, dem Mitteilungsblatt der Brühler. «Es dauerte seine Zeit, bis wir respektiert wurden. Doch jetzt sind wir ein Teil der Mannschaft.



Es gibt harte Zweikämpfe, aber bis jetzt haben wir es überlebt. Sicher noch zwei Jahre müssen es die Jungs mit uns aushalten». Die Fussballschule des SC Brühl im Paul-Grüniger-Stadion (Sportanlage Krontal) hat bereits eine jahrzehntelange Tradition. Auf Beginn der kommenden Saison startet sie nun mit einem neuen Konzept unter der Leitung des langjährigen Brühler Erstteamers Kurt Isler. Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen: [www.scbuehl.ch](http://www.scbuehl.ch) oder per E-Mail an [kurt.isler@hispeed.ch](mailto:kurt.isler@hispeed.ch)

Wie jedes Jahr laden Teens Culture und Stadtmission in den Herbstferien, vom Montag, 11. bis Donnerstag 14. Oktober zu ihren **Projektwochen** ein. **Teens Culture** ist Teil der Kirche Bild (Baptisten) und ist dem BESJ (Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen) angeschlossen. Die **Stami** (Stadtmission) ist verantwortlich für das Kids Camp OST und unterstützt die Projektwoche als Beitrag zur Bereicherung und Förderung der Jugend in unserer Stadt. Infos und Anmeldung auf [www.projektwoche.sg](http://www.projektwoche.sg).

**Wer hat noch ältere Ausgaben der Quartierzeitung?** Seit 23 Jahren gibt das Riethüsli eine eigene Zeitung heraus. Diese kann man nun auch in der Kantonsbibliothek Vadiana lesen. Leider ist die Sammlung nicht vollständig. Viele ältere Ausgaben («Quartierzeitung Riethüsli») fehlen noch. Wenn Sie selber einzelne Exemplare haben oder jemanden kennen, der solche besitzt, melden Sie sich bitte bei der Redaktion, Erich Gmünder, Tel. 071 222 73 74. Auf [www.riethusli.ch/archiv.php](http://www.riethusli.ch/archiv.php) finden Sie eine Liste mit den fehlenden Nummern. Vielen Dank!

## NAMEN UND NOTIZEN

Stolz zeigen sie ihre Medaillen: Schweizermeister! Die Knaben-Handballmannschaft der Klasse 4a vom Riethüsli eroberte an der Schweizermeisterschaft in Wädenswil den begehrten Titel. Der Sieg war für die Jungs und ihren Coach **Isabelle Benz** der krönende Abschluss einer ganzen Serie: Stadtmeister, Ostschweizer Meister und jetzt Schweizer Meister. Zur Feier des Tages wurden die vielversprechenden jungen Handballer von ihren Eltern zu einer Riesenpizza ins Superpizza an der Teufener Strasse eingeladen.



Auf dem Bild: **Tobias Benz, Mika Boltshauser, Petar Ilic, Timon Mata, Elias Müller, Leo Scherrer** und **Denis Uzdemir**. Wir gratulieren!

Zu Schweizermeister-Ehren kam **Andreas Oggenfuss**. Allerdings nicht zum ersten Mal: Der Leichtathlet vom LC Brühl gewann den Titel in Lugano über 400 Meter bereits zum sechsten Mal. Wir gratulieren nicht minder herzlich!

Das Riethüsli hat im Stadtparlament wieder mehr Gewicht erhalten. Gleich zwei Neuzugänge sind in den letzten Wochen zu verzeichnen: **Daniel Bertoldo** rückte für die EVP ins Parlament nach, **Beatrice Truniger Blaser** für die SP. Durch Zuzug ins neue Wohnquartier auf der Watt brachte **Simone Schlegel Moser** ein Mandat der FDP ins Riethüsli. Zusammen mit den Bisherigen **Lisa Etter Steinlin** (SP) und **Daniel Rietmann** (FDP) ist das Quintett vollständig. Und dazu kommt mit **Nino Cozzio** noch ein Mitglied der Exekutive dazu - eine Deputation in Fraktionsstärke vertritt das Riethüsli im Waaghaussaal.

Er geht als der jüngste Kantonsrichter in die Geschichte unseres Kantons ein: **Patrick Guidon**, Oberhofstettenstrasse 48. Der erst 34 jährige Jurist und vierfache Vater pendelte bisher als stellvertretender Generalsekretär des Bundesstrafgerichts einige Tage pro Woche nach Bellinzona. Der gebürtige Bündner wurde von der SVP für das hohe Richteramt nominiert. Besucher der Bundesfeier schätzen seine Fähigkeiten auf einer ganz anderen Ebene: Der leidenschaftliche Fahnenchwinger umrahmte zusammen mit einem Alhorntrio schon zum zweiten Mal den Quartieranlass.

**Maria Hufenus**, muntere Stadt- und Klosterführerin aus unserem Quartier, machte wieder mal Schlagzeilen. Aber nicht weil sie irgendwelche Staatspräsidenten oder First Ladys durch die Stiftsbibliothek führte. Sie hatte im Tagblatt gelesen, dass das Nummernschild «SG 66» von einem 70jährigen Unternehmer aus dem Rheintal für über 30'000 Franken ersteigert worden war. Vor etwa zehn Jahren kurvte laut Tagblatt noch die Riethüslerin mit der auffallenden Autonummer herum. Habe sie jemand darauf angesprochen, habe sie jeweils gesagt: «I bi zweimol sexy». Dann aber habe der Staat ihr die Nummer weggenommen, sagte Maria Hufenus gegenüber dem Tagblatt. Ein Vertreter eines Amtes habe «aus heiterem Himmel» angerufen und erklärt, dass der Kanton alle tiefen Nummern einziehe. Die Nummer käme ihr jetzt gelegen: Maria Hufenus wird nächstes Jahr auch im wahren Leben «zweimol sexy».

Gemeinsam macht es einfach mehr Spass: Das sagten sich **Christoph Bühler** und **Thomas Christen** und öffneten ihr Getränkedepot wieder für die WM-Spiele. Tout Riethüsli fieberte und litt mit. Auch nach dem Ausscheiden der Schweizer war der aussergewöhnliche Ort gut besetzt - kein Wunder: neben und auf all den Kisten und Kästen mit Bier und Wein und Mineralwasser im kühlen Keller waren die Hitzetage erträglich und der Durst unter Kontrolle.



## AGENDA

### Samstag 28. August

Grosses Jubiläumsfest «50 Jahre Katholische Arbeitnehmerbewegung KAB Riethüsli» in der GBS. 17 Uhr Gottesdienst, ab 1830 Uhr Znacht, Theater, Tombola und Tanz.

### Samstag 4. September

Riethüsli-Zmorge 8-11 Uhr, Buchmüllerstube

### Sonntag 5. September, 11 Uhr

Einsetzung des neuen Seelsorgers der Pfarrei Heilig-Geist Riethüsli mit anschliessendem Apéro und Mittagessen.

### Samstag 6. November

Riethüsli-Zmorge 8-11 Uhr, Buchmüllerstube

### Sonntag 28. November, 17 Uhr, Vogelherd

Adventsfeier beim Quartier-Christbaum

### Samstag 4. Dezember

Riethüsli-Zmorge 8-11 Uhr, Buchmüllerstube

### Samstag, 29. Mai 2011

3. Seifenkistenrennen Riethüsli-Oberhofstetten

## EINE ROSE FÜR...

**Sophie Pfister**. Sie hat ihr Herz für Enten - und Schildkröten als Vorstandsmitglied der Nestweiher-Gesellschaft schon mehrfach unter Beweis gestellt - unter anderem gewährte sie anlässlich der Sanierung des Nestweihers zwei Schildkröten in ihrem Brunnen vorübergehend Asyl. Sie hat aber auch ein Herz für die Menschen. Als sich eine Anwohnerin des Nestweihers darüber beklagte, dass der Springbrunnen über Nacht nicht wie angekündigt abgestellt werde, was ihr den nächtlichen Schlaf raube, ruhten sie und ihr Mann Fredi Pfister weit nach Feierabend nicht, bis sie den Mechanismus der Schaltuhr herausgefunden hatten (Präsident Andi Gattiker war ferienhalber abwesend). Abends um elf war es dann soweit, der Mechanismus geknackt und der nächtliche Betrieb abgestellt. Die Anwohnerin war anderntags begeistert: «Was für eine wunderbare Ruhe mit weit geöffneten Fenster in kühler Nachtluft!» schrieb sie in einem Mail. «Vielen Dank, dass Sie der Sache so schnell nach gegangen sind! Sicher haben noch viele weitere Personen von dieser ruhigen Nacht profitiert». Das hoffen wir auch und überreichen Sophie Pfister die verdiente Rose.



HEIZEN MIT ÖL.  
ENTSCHEIDEN RICHTIG.

Seit hundert Jahren immer  
beste Qualität, kunden-  
freundlicher Lieferservice  
und faire Preise.



Sichere Ölversorgung  
ab eigenen Tankanlagen

St.Gallen-Winkeln  
Goldach  
St.Margrethen  
Buchs

Total 52 Millionen Liter

SEIT 40 JAHREN IHR GUTER LIEFERANT IM RIETHÜSLI

**Eduard Waldburger AG St.Gallen**

Heizöl- und Benzinimport, Teufener Strasse 176, 9001 St.Gallen  
Telefon 071 274 30 83, Fax 071 274 30 82, info@waldburger-oel.ch

# DAS GROSSE SOMMERRÄTSEL

Der Sommer ist (hoffentlich) noch nicht vorbei. Kommen Sie mit auf die Pirsch und besuchen Sie mit uns ein paar sommerlich angehauchte Ecken und Winkel im Quartier. Wenn Sie die aktuelle Ausgabe genau lesen, können Sie alle Fragen beantworten.

Aus den Anfangsbuchstaben ergibt sich das Lösungswort (ein vor allem bei Schreiberlingen gefürchtetes Phänomen!). Das Lösungswort mailen an: erich.gmuender@bluewin.ch; oder per Post an Magazin fürs Nest, Guggenstrasse 14, 9012 St. Gallen. Wettbewerbsschluss: 30. September.

Als Preis winkt ein Gutschein im Wert von Fr. 100 für Spezialitäten der Metzgerei Bechinger, St. Georgen ([www.bechinger.ch](http://www.bechinger.ch)).

1	2	3
	4	5
6		7
	8	9
		10

- 1 Wo steht das Haus mit dieser Figur? **N** Hochwachtstrasse **S** Teufener Strasse **R** Fellenbergstrasse
- 2 Wo steht dieses Kreuz? **O** beim Nestweiher **I** auf der Solitüde **E** auf dem Scheffelstein
- 3 Wo hat Joseph Victor von Scheffel seinen Roman geschrieben?  
**E** im Restaurant Falkenburg **M** im Restaurant Äscher **S** im Restaurant Solitüde
- 4 Welchen Radius hat die engste Zahnrad-Bahnkurve Europas **T** 48 m **R** 45 m **M** 30 m
- 5 Wie heisst diese Ente **E** Moorente **H** Spiessente **W** Brautente
- 6 Was für ein Baum steht auf der Solitüde **U** Ulme **R** Linde **E** Esche
- 7 Wo steht dieses Schild **L** Siedlung Oberhofstetten **E** Siedlung Nestweiher **I** Im Grund
- 8 Warum hält der Oberhofstetter-Bus nicht mehr an der Haltestelle Hochwacht?  
**S** Anfahrprobleme **H** Verkehrsengpass beim Fussgänger-Inseli **O** Kapazitätsprobleme
- 9 Geomantie heisst übersetzt:  
**L** Steinforschung **C** Weissagung aus der Erde **E** Lehre von der Erdummantelung
- 10 Was war das Motiv für die Gründung der KAB Riethüsli vor 50 Jahren **I** eine Filiale der Kantonalbank gründen  
**H** eine katholische Pfarrei gründen **R** eine gemeinsame Anlage für Kabel-Fernsehempfang

Lösungswort: \_ \_ \_ \_ \_

## DIE AUFLÖSUNG DES APRIL-RÄTSELS 2010

.....  
**1. Preis:** Ein Gutschein im Wert von Fr. 100 in der Pizzeria Superpizza ([www.superpizza.ch](http://www.superpizza.ch)): **Liliane Frick-Schöb**, Moosmülistr. 38, Abtwil, **2. Preis:** 1 Etikettendrucker Brother, gestiftet von Schober AG, Rosenbergstr. 56 ([www.bueroschober.ch](http://www.bueroschober.ch)): **Gabriela Etter**, Gerhardtstrasse 6a, **3. Preis:** 1 Gutschein im Wert von Fr. 50, Naturcoiffeur & ganzheitliche Farbberatung Matilde Weishaupt, Vadianstr. 31a ([www.matildeweishaupt.ch](http://www.matildeweishaupt.ch)): **Irene Zech**, Hofstettenstrasse 24.

Die Gewinnerin des ersten Preises, Liliane Frick-Schöb, ist im Riethüsli an der Teufener Strasse aufgewachsen und liest das Magazin jeweils bei ihren Eltern. Aus den Händen von Geschäftsführer Tim Seidel von der Pizzeria Superpizza erhielt sie einen Gutschein über 100 Fr.

## In Freundschaft lernen

**Aktuell**  
Sek-Probezeitbegleitung

In Freundschaft und mit Leidenschaft lernen. Die Ortega Schule ist ein friedlicher Ort, an dem, zusammen mit Freunden, konzentriert und mit Begeisterung gearbeitet wird.

Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler jeden Tag individuell, wecken ihre Neugier für Neues und legen damit die Basis für die Vermittlung von Wissen und den erfolgreichen Schulabschluss.

Die Ortega Schule ist eine staatlich bewilligte Privatschule mit einem vielfältigen Bildungsangebot für alle Altersklassen.

Neben den umfangreicheren Ausbildungen bieten wir Lernenden jeden Alters und jeder Ausbildungsstufe ein vielfältiges Nachhilfeangebot. Dieser Einzel- und / oder Gruppenunterricht richtet sich sowohl an interne als auch an externe Schülerinnen und Schüler.

Unsere gut ausgebildeten Fachkräfte lehren mit Begeisterung, Humor und Wohlwollen. Gemeinsam mit den Lernenden gestalten wir den Schulalltag. Respekt, Vertrauen und die freundschaftliche Beziehung unter den Schülerinnen und Schülern sind uns wichtig.

Wir freuen uns über Ihren unverbindlichen Besuch an einem unserer nächsten Informationsabende. Wir bitten um eine kurze Anmeldung per Mail ([info@ortegaschule.ch](mailto:info@ortegaschule.ch)) oder Telefon 071 223 53 91.

**Infoabende: Mi. 8. Sept., Do. 21. Okt. und Di. 23. Nov. jeweils 19.00 Uhr an der Kesslerstrasse 1 in St.Gallen**

MITTELSTUFE
SEK-VORBEREITUNGSJAHR
INTEGRIERTE OBERSTUFE MIT SEK
ZWISCHENJAHR MIT PRAKTIKUM / SCHULE
10. SCHULJAHR
HANDELSCHULE (EIDGENÖSSISCHES FZ)
BERUFSBEGL. SEK FÜR ERWACHSENE

Kesslerstrasse 1 · 9001 St.Gallen  
[www.ortegaschule.ch](http://www.ortegaschule.ch)

# ORTEGA SCHULE ST. GALLEN

EDUQUA

solitüdenstrasse 2 9012 st.gallen  
telefon 071 278 14 40 fax 071 278 14 43  
[blumen@schnittstell.ch](mailto:blumen@schnittstell.ch)

**schnittstell**  
blumen

**STAMPFL** & CO. AG

Swisscom Partner, Elektrotech. Unternehmung  
9000 St.Gallen, Mühlenstrasse 24, Tel. 071 222 75 70, Fax 071 222 75 49  
[www.elektro-stampfl.ch](http://www.elektro-stampfl.ch), [info@elektro-stampfl.ch](mailto:info@elektro-stampfl.ch)  
Elektroplanung Telekommunikation Kundenberatung Elektroinstallationen

Shell  
Garage **Riethüsli**

**René Rankwiler**  
Teufenerstrasse 164  
9012 St.Gallen  
Telefon 071 277 71 11  
Fax 071 277 71 12

## Platz für Ihr Inserat

Auskunft: Hedi Schmid 071 277 10 20  
[www.riethüsli.ch](http://www.riethüsli.ch)

# immo.stefan.baumer

**Ihr Fachmann für Immobilien.**  
Vermittlung, Verkauf, Vermietung, Schätzung, Architektur- und Bauherrenberatung.

**Stefan Baumer** · dipl. Architekt FH · Wirtschaftsingenieur FH  
Teufenerstrasse 189 c · 9012 St.Gallen · Tel: 071 278 19 20 · Mobile: 079 457 52 51  
Email: [info@immo-sb.ch](mailto:info@immo-sb.ch) · [www.immo-sb.ch](http://www.immo-sb.ch)

**Engeler**  
malerei  
st.gallen

Ihr Fachmann aus dem Quartier für:

Malen  
Tapezieren

Roland Engeler  
Tablatstrasse 10c  
9016 St.Gallen  
Telefon 071 288 18 18  
Fax 071 288 18 89

|s|g |s |w |  
Sankt Galler Stadtwerke

Lebensqualität ist, dass ich mir einen Tag ohne **Strom** gar nicht vorstellen kann.

Die Sankt Galler Stadtwerke versorgen Sie mit Fernwärme, Wasser, Elektrizität, Erdgas und bieten Ihnen Anschluss an das Glasfasernetz.  
[www.sgs.ch](http://www.sgs.ch)

Stadt St.Gallen

Elektrizität | Wasser | Erdgas | Wärme | Glasfaser

**Grüezi im neuen AGROLA-Shop Riethüsli**

Werktag:  
08.00 - 22.00 Uhr  
Samstag:  
07.00 - 22.30 Uhr  
Sonntag:  
07.00 - 21.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

365 Tage für Sie da **AGROLA**  
the swiss energy  
[www.agrola.ch](http://www.agrola.ch)

Wir empfehlen aus eigener Produktion:

- Frischfleisch aus tiergerechter Haltung
- hausgemachte Wurstwaren
- Z'nüni heisse und kalte
- Z'mittag von Montag bis Freitag
- Bratwürste vom Grill am Samstag ab 11.00 Uhr
- Partyservice

Vonwilstrasse 16 9000 St.Gallen Tel. 071 277 12 48

**METZGEREI  
SIGNER**

**DIE POST**

Für Briefe, Pakete, Einzahlungen und Kontoeröffnungen. Geldbezug am Postomat rund um die Uhr. NEU: kleine Papeterie und Bücher. Ticketcorner-Vorverkauf

Mo-Fr 07.30 Uhr - 12.00 Uhr  
13.45 Uhr - 18.00 Uhr  
Sa 09.00 Uhr - 11.00 Uhr

Telefon 058 453 14 17

**Alain Antony  
Plattenleger**

Fellenbergstrasse 71  
9000 St.Gallen  
071 278 47 81  
079 221 92 70

# Gallus Druck GmbH

Gallusstrasse 32  
9000 St.Gallen  
Telefon 071 223 60 29  
Fax 071 222 32 19  
[gallus@print3.ch](mailto:gallus@print3.ch)  
[www.print3.ch](http://www.print3.ch)

**Ihr Partner wenn's um perfekte Drucksachen geht...**



# DAS EINZIGE HÖHENFEUER DER STADT

Einige Besucher hatten in der Tageszeitung gesucht, ob es irgendwo ein Höhenfeuer gebe – und waren dabei auf das Riethüsli gestossen, wo das einzige weit und breit stattfand. Viele hatten dieses der Tradition folgend auf der Solitüde vermutet. Eine Tafel verwies sie dort auf die Watt.

*Erich Gmünder*

Die ersten Tropfen fielen just, als der Funkenchef das Höhenfeuer im Areal der neuen Ueberbauung auf der Watt anzündete. Kurze Zeit später setzte ein Dauerregen ein, der aber dem munter flackernden Funken auch nichts mehr anhaben konnte. Unverdrossen spielten die Alphornbläser im Schutz des Zelttes weiter, wo vorher noch DJ Beat Rimann

den Sound gemixt hatte. Viele richteten sich unter den Pavillons ein, wo das Fest im engeren Kreis, notdürftig geschützt vor der prasselnden Naturgewalt, noch lange weiterging.

Bis zu diesem Zeitpunkt war es eine Bundesfeier mit Sonnenschein wie aus dem Bilderbuch. Natürlich verfügt die Watt nicht über den einmaligen Ausblick der Solitüde. Dafür hat es eine attraktive Spielwiese. Und zur Feier gab's ein reichhaltiges Angebot von FahnenSchwingen bei Alphornklängen über einen Spielparcours (von den Kindern im Quartier eigens für die Kinder aufgebaut) und ein Indianertipi bis zur Disco. Die Festwirtschaft wurde von Anwohnern spontan mit Selbstgebackenem bereichert.

Die Idee des OK um Thomas Schmid, mit der Bundesfeier dieses Jahr die neue Siedlung in die Quartiergemeinschaft zu integrieren, ist damit auf Anhieb gelungen. Was von Quartiervereinspräsident Hannes Kundert gewürdigt wurde, der die neuen Nachbarn in seiner Begrüssungsansprache speziell willkommen hiess.

Das OK Bundesfeier 2010 auf der Watt: Thomas Schmid, Funkenchef, Claudia Schmid Gmünder, Festwirtschaft, Neta Schmid, Tamara Rimann, Beat Rimann, Christa Cimenti, Erich Gmünder und zahlreiche weitere grosse und kleine Helfer.

Bilder auf: [www.riethüsli.ch](http://www.riethüsli.ch)

